

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Stabilität des Schrankes

Testdurchführung:

Schritt 1: Aufbau des Schrankes gemäß der mitgelieferten Anleitung.

Der Schrank wurde gemäß den Anweisungen in der Anleitung aufgebaut, wobei alle Teile korrekt zusammengefügt wurden. Jede Schraube und jedes Verbindungsteil zwischen den Paneelen wurde sorgfältig überprüft, um sicherzustellen, dass sie festgezogen und ordnungsgemäß positioniert waren. Etwaige Unstimmigkeiten oder nicht passgenaue Teile wurden sofort angepasst, um eine korrekte Basis für die weiteren Tests sicherzustellen.

Schritt 2: Überprüfung der Standfestigkeit durch leichtes Rütteln.

Der Schrank wurde an verschiedenen Stellen leicht gerüttelt, insbesondere an den oberen und seitlichen Flächen, um zu prüfen, ob er wackelt oder Teile sich lösen. Es wurde darauf geachtet, die Intensität des Rüttelns konsistent zu halten, um eine gleichmäßige Belastung zu gewährleisten. Jeder Bereich des Schrankes, einschließlich der Türen und Schubladen, wurde auf seine Stabilität hin untersucht.

Schritt 3: Belastungstest durch Auflegen von Gewichten.

Auf die Oberseite des Schrankes wurden schrittweise Gewichte von 5 kg, 10 kg und 15 kg gelegt, um die Belastbarkeit zu testen. Jedes Gewicht wurde mindestens eine Minute lang auf dem Schrank belassen, bevor das nächste Gewicht hinzugefügt wurde. Nach jedem Schritt wurde der Schrank auf Anzeichen von Verformungen oder strukturellen Schwächen untersucht. Darüber hinaus wurde überprüft, ob sich die ursprüngliche Anordnung der Teile verändert hatte oder ob sich zusätzliche Abstände zwischen den Paneelen gebildet hatten.

Schritt 4: Langzeitstabilitätstest über einen Zeitraum von 24 Stunden.

Der Schrank wurde mit einem konstanten Gewicht von 10 kg für 24 Stunden belastet, um die Langzeitstabilität zu überprüfen. Während dieser Zeit wurde der Schrank regelmäßig kontrolliert, um festzustellen, ob sich die Struktur in irgendeiner Form veränderte. Nach Ablauf der 24 Stunden wurde eine gründliche Inspektion durchgeführt, um sicherzustellen, dass keine dauerhaften Verformungen oder strukturelle Schäden aufgetreten waren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Schrank zeigt keine Anzeichen von Instabilität, kein Wackeln und keine strukturellen Schwächen bei allen durchgeführten Tests. Dies bedeutet, dass der Schrank sowohl während des Rütteltests als auch unter den verschiedenen Gewichtslasten absolut stabil blieb und auch nach der 24-stündigen Belastung keine Verformungen oder zusätzliche Bewegungen aufwies.

90 Punkte: Der Schrank zeigt minimale Instabilität bei maximaler Belastung, aber keine strukturellen Schäden. Dabei könnte es sich um ein leichtes Wackeln oder minimale Bewegungen handeln, die jedoch die Struktur des Schrankes nicht beeinträchtigen und keine sichtbaren Schäden verursachen.

80 Punkte: Der Schrank zeigt geringfügiges Wackeln bei mittlerer Belastung, aber keine strukturellen Schäden. Dies zeigt, dass der Schrank unter normalen Alltagsbedingungen durchaus stabil bleibt, aber bei erhöhten Belastungen minimale Instabilitäten aufweisen kann.

70 Punkte: Der Schrank zeigt deutliches Wackeln bei mittlerer Belastung, aber keine strukturellen Schäden. Hier ist eine deutlichere Instabilität zu erkennen, die jedoch noch im Rahmen der Nutzbarkeit liegt, solange keine strukturellen Defekte auftreten.

60 Punkte: Der Schrank zeigt geringfügige strukturelle Schwächen bei maximaler Belastung. Dies könnte leichte Verformungen oder Schwächungen an den Verbindungspunkten bedeuten, die jedoch die Gesamtnutzbarkeit des Schrankes nicht unmittelbar gefährden.

50 Punkte: Der Schrank zeigt deutliches Wackeln und geringfügige strukturelle Schwächen bei mittlerer Belastung. Die Standfestigkeit ist hier merklich beeinträchtigt, und erste Anzeichen von strukturellen Problemen beginnen sich abzuzeichnen, die jedoch noch keine unmittelbare Gefahr darstellen.

40 Punkte: Der Schrank zeigt deutliche strukturelle Schwächen bei maximaler Belastung. Dies umfasst signifikante Verformungen oder Schwächungen, die die gesamte Struktur des Schranks kompromittieren und die Nutzbarkeit erheblich beeinträchtigen.

30 Punkte: Der Schrank zeigt deutliche strukturelle Schwächen und Wackeln bei mittlerer Belastung. Hier sind ernsthafte Instabilitäten und eindeutige Schäden zu erkennen, die eine Nutzung unter normalen Bedingungen stark einschränken.

20 Punkte: Der Schrank ist bei geringer Belastung instabil und zeigt strukturelle Schwächen. Bereits bei minimalen Belastungen wird die Instabilität des Schranks offensichtlich, und strukturelle Defekte sind klar erkennbar.

10 Punkte: Der Schrank zeigt bei geringster Belastung erhebliche Instabilität und strukturelle Schwächen. Bereits bei kleinsten Belastungen gerät der Schrank ins Wanken, und die Struktur ist stark beeinträchtigt, was eine Nutzung praktisch unmöglich macht.

2. Belastbarkeit der Regalböden

Testdurchführung:

Schritt 1: Montage der Regalböden gemäß der Anleitung.

Die Regalböden wurden sorgfältig und exakt gemäß den Anweisungen in der beiliegenden Montageanleitung montiert. Alle Verbindungselemente, Schrauben und Halterungen wurden nach den vorgeschriebenen Spezifikationen fixiert. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Regalböden ordnungsgemäß und stabil in der vorgesehenen Struktur eingebettet sind, um eine korrekte Ausgangslage für die folgenden Belastungstests zu gewährleisten.

Schritt 2: Belastungstest mit Haushaltsgegenständen.

In diesem Schritt wurden unterschiedliche Haushaltsgegenstände mit Gewichten von 5 kg, 10 kg und 15 kg nacheinander auf die montierten Regalböden gelegt. Zuerst wurde ein 5-kg-Gegenstand auf den Boden platziert und einige Minuten hinsichtlich Stabilitätsverhalten und Durchbiegung beobachtet. Anschließend wurde das Gewicht auf 10 kg erhöht und die gleichen Beobachtungen angestellt. Schließlich wurde das Gewicht auf 15 kg gesteigert und erneut die Stabilität und eventuelle Durchbiegung der Regalböden notiert. Alle Beobachtungen wurden dokumentiert, um ein genaues Bild der Belastungsgrenze der Regalböden zu erhalten.

Schritt 3: Überprüfung der Regalböden auf Durchbiegung.

Die Regalböden wurden nach jeder Gewichtsstufe auf Durchbiegung hin überprüft. Mithilfe eines Lineals und einer Wasserwaage wurde gemessen, ob und wie stark sich die Regalböden unter der jeweiligen Belastung gebogen haben. Dabei wurden die Biegetoleranzen notiert und mit den spezifizierten Grenzen verglichen. Es wurde darauf geachtet, eventuelle sofortige visuelle Veränderungen oder strukturelle Schwächen festzuhalten.

Schritt 4: Langzeitbelastungstest über 24 Stunden.

Nachdem die initialen Belastungstests abgeschlossen waren, wurden die Regalböden mit einem konstanten Gewicht von 10 kg über einen Zeitraum von 24 Stunden belastet. Während dieser Phase wurden in regelmäßigen Abständen Überprüfungen durchgeführt, um mögliche Langzeitverformungen oder strukturelle Veränderungen zu beobachten. Die Regalböden wurden am Ende des 24-Stunden-Zeitraums erneut gründlich auf Durchbiegung oder strukturelle Schwächen untersucht.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Durchbiegung oder strukturelle Schwächen bei maximaler Belastung und Langzeittest. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Regalböden weder unter maximaler kurzzeitiger Belastung (15 kg) noch unter der Langzeitbelastung (10 kg für 24 Stunden) eine signifikante Durchbiegung oder strukturelle Schwäche zeigen.

90 Punkte: Minimale Durchbiegung bei maximaler Belastung, aber keine strukturellen Schäden. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Regalböden bei maximaler Belastung minimal durchbiegen, jedoch keine sichtbaren strukturellen Schäden oder Schwächen aufweisen.

80 Punkte: Geringfügige Durchbiegung bei mittlerer Belastung, aber keine strukturellen Schäden. Erreicht, wenn die Regalböden bei einer mittleren Belastung (10 kg) eine geringfügige Durchbiegung zeigen, jedoch keine strukturellen Schäden erkennbar sind.

70 Punkte: Deutliche Durchbiegung bei mittlerer Belastung, aber keine strukturellen Schäden. Wenn bei mittlerer Belastung (10 kg) eine deutliche Durchbiegung beobachtet wird, jedoch keine strukturellen Schäden vorliegen, wird diese Punktzahl vergeben.

60 Punkte: Geringfügige strukturelle Schwächen bei maximaler Belastung. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn bei maximaler Belastung (15 kg) geringfügige strukturelle Schwächen, jedoch keine signifikanten Schäden oder Instabilitäten, erkennbar sind.

50 Punkte: Deutliche Durchbiegung und geringfügige strukturelle Schwächen bei mittlerer Belastung.

Wird vergeben, wenn bei einer mittleren Belastung (10 kg) eine deutliche Durchbiegung sowie geringfügige strukturelle Schwächen festgestellt werden.

40 Punkte: Deutliche strukturelle Schwächen bei maximaler Belastung.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn bei maximaler Belastung (15 kg) deutliche strukturelle Schwächen sichtbar sind, die jedoch das Gesamtsystem nicht sofort kompromittieren.

30 Punkte: Deutliche strukturelle Schwächen und Durchbiegung bei mittlerer Belastung.

Erreicht, wenn unter mittlerer Belastung (10 kg) sowohl deutliche strukturelle Schwächen als auch eine signifikante Durchbiegung beobachtet werden.

20 Punkte: Instabilität und strukturelle Schwächen bei geringer Belastung.

Wenn bereits bei geringer Belastung (5 kg) deutliche Instabilität und strukturelle Schwächen auftreten, wird diese Punktzahl vergeben.

10 Punkte: Erhebliche Instabilität und strukturelle Schwächen bei geringster Belastung.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn selbst bei geringster Belastung (unter 5 kg) erhebliche Instabilität und strukturelle Schwächen offensichtlich werden, was auf eine unzureichende Konstruktion der Regalböden hinweist.

3. Montagefreundlichkeit und Verständlichkeit der Anleitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Lesen der Anleitung und Vorbereitung der Teile.

Die Anleitung wurde gründlich gelesen, um einen Überblick über die gesamten Montageanweisungen zu erhalten. Dabei wurde besonders auf die Verständlichkeit und Struktur der Anleitung geachtet. Nach dem Lesen der Anleitung wurden alle Teile und Werkzeuge gemäß der Teile- und Werkzeugliste aus der Anleitung vorbereitet und auf einer Arbeitsfläche ausgelegt, um einen organisierten und effizienten Montageprozess zu ermöglichen.

Schritt 2: Montage des Schrankes gemäß der Anleitung.

Im zweiten Schritt wurde die tatsächliche Montage des Schrankes in Angriff genommen. Dieser Schritt beinhaltete das systematische Zusammenfügen aller Teile gemäß den Schritt-für-Schritt-Anweisungen in der Anleitung. Jede Montageschritte wurde genau befolgt, um sicherzustellen, dass der Schrank korrekt und in Übereinstimmung mit den Anweisungen zusammengesetzt wird. Während des Montageprozesses wurden Anmerkungen zu Klarheit, Verständlichkeit und Vollständigkeit der angegebenen Schritte gemacht.

Schritt 3: Bewertung der Verständlichkeit und Klarheit der Anleitung.

Während und nach der Montage wurde die Anleitung auf ihre Verständlichkeit und Klarheit hin bewertet. Dies beinhaltete eine Überprüfung, ob die Anweisungen logisch und einfach nachvollziehbar waren, ob die Verwendung von Abbildungen und Diagrammen hilfreich war, und ob es irgendwo Unklarheiten oder Missverständnisse gab. Es wurde dokumentiert, welche Teile der Anleitung problemlos zu verstehen waren und welche möglicherweise Verbesserungen benötigten.

Schritt 4: Überprüfung der Vollständigkeit der Teile und Werkzeuge.

Nachdem der Schrank vollständig montiert war, wurde eine endgültige Überprüfung durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle benötigten Teile und Werkzeuge gemäß der Anleitung vorhanden waren. Dies beinhaltete eine Überprüfung gegen die Teileliste in der Anleitung und eine Bestätigung, dass nichts während des Montageprozesses fehlte oder beschädigt war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Anleitung ist vollständig, verständlich und klar strukturiert. Alle benötigten Teile und Werkzeuge sind vorhanden, und die Montage konnte ohne Schwierigkeiten abgeschlossen werden.

90 Punkte: Die Anleitung ist fast vollständig und verständlich, mit nur minimalen Unklarheiten, die den Montageprozess kaum behinderten. Alle wichtigen Teile und Werkzeuge sind vorhanden.

80 Punkte: Die Anleitung ist im Wesentlichen verständlich, aber es fehlen einige Details oder kleinere Teile/Werkzeuge, die die Montage erschwerten, aber nicht unmöglich machten.

70 Punkte: Die Anleitung enthält einige Unklarheiten, die den Montageprozess verlangsamen, ist aber insgesamt verständlich. Einige Details oder Teile/Werkzeuge fehlen, was zu leichten Problemen während der Montage führte.

60 Punkte: Die Anleitung ist größtenteils verständlich, aber es fehlen mehrere Details oder wichtige Teile/Werkzeuge, die den Montageprozess deutlich erschwerten.

50 Punkte: Die Anleitung ist teilweise unverständlich oder unvollständig, was bedeutende Schwierigkeiten bei der Montage verursachte. Mehrere Teile oder Werkzeuge fehlten.

40 Punkte: Die Anleitung ist schwer verständlich und unvollständig, was den Montageprozess extrem schwierig und zeitaufwendig machte. Viele Teile oder Werkzeuge fehlten.

30 Punkte: Die Anleitung ist sehr unverständlich und unvollständig, was eine nahezu unmögliche Montage zur Folge hatte. Fast alle benötigten Teile oder Werkzeuge fehlten.

20 Punkte: Die Anleitung ist nahezu unbrauchbar, da sie extrem unverständlich und unvollständig ist. Fast alle Teile und Werkzeuge fehlen, was die Montage fast unmöglich macht.

10 Punkte: Die Anleitung ist komplett unbrauchbar und alle benötigten Teile und Werkzeuge fehlen. Eine Montage ist nicht möglich.

4. Oberflächenbeschaffenheit und Lackqualität

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion der Oberflächen.

Alle sichtbaren Flächen des Schrankes wurden gründlich visuell überprüft. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf das Erkennen von Kratzern, Dellen und Unregelmäßigkeiten gelegt. Jede Ecke, Kante und flache Oberfläche erhielt besondere Aufmerksamkeit, um sicherzustellen, dass keine Makel oder Beschädigungen übersehen wurden. Die Inspektion wurde unter verschiedenen Lichtverhältnissen durchgeführt, um eine maximale Erkennung von Fehlern zu gewährleisten.

Schritt 2: Haptische Überprüfung der Oberflächenbeschaffenheit.

Im nächsten Schritt wurden die Oberflächen des Schrankes manuell auf ihre Beschaffenheit hin überprüft. Hierbei wurde die gesamte Handfläche benutzt, um Rauheiten, Grate oder Unebenheiten zu erkennen. Insbesondere die Übergänge zwischen verschiedenen Materialien und die Ecken des Schrankes standen im Fokus. Durch diese Methode sollte sichergestellt werden, dass alle Oberflächen glatt und frei von unangenehmen taktilen Unregelmäßigkeiten sind.

Schritt 3: Test der Lackqualität durch leichtes Kratzen.

Um die Widerstandsfähigkeit der Lackschicht zu prüfen, wurde an einer unauffälligen Stelle des Schrankes – vorzugsweise an einer Stelle, die normalerweise nicht sichtbar ist – ein leichter Kratztest durchgeführt. Hierbei wurde ein spitzer Gegenstand, wie etwa eine Nadel oder ein Messer, verwendet, um leicht an der Oberfläche zu kratzen. Ziel war es festzustellen, ob der Lack widerstandsfähig genug ist, kleinen mechanischen Beschädigungen zu widerstehen.

Schritt 4: Überprüfung der Farbgleichmäßigkeit und Glanz.

Zum Schluss wurden die Oberflächen des Schrankes auf Farbgleichmäßigkeit und gleichmäßigen Glanz untersucht. Diese Überprüfung erfolgte bei gleichmäßiger Beleuchtung, um sicherzustellen, dass keine Farbabweichungen und keine Unterschiede im Glanzgrad vorliegen. Speziell flache, große Flächen wurden betrachtet, um ungleiche Färbungen oder matten Stellen auszuschließen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Oberflächen des Schrankes zeigen keine Kratzer, Dellen oder Unregelmäßigkeiten. Beim haptischen Test fühlt sich die gesamte Oberfläche glatt und frei von Graten oder Unebenheiten an. Der Lack erweist sich als äußerst widerstandsfähig gegen Kratzer, ohne dass sichtbare Schäden entstehen. Die Farbgleichmäßigkeit und der Glanz sind perfekt und uniform.

90 Punkte: Es sind minimale Kratzer oder Unebenheiten vorhanden, die nur bei sehr genauer Untersuchung auffallen. Haptisch ist die Oberfläche größtenteils glatt, mit wenigen kaum fühlbaren Graten oder Unebenheiten. Der Lack zeigt nur sehr geringfügige Spuren bei der Kratzprüfung, bleibt aber weitestgehend intakt. Farbgleichmäßigkeit und Glanz sind nahezu perfekt.

80 Punkte: Die Oberflächen weisen geringfügige, kaum störende Kratzer oder Unebenheiten auf. Bei der haptischen Überprüfung sind leichte Rauheiten oder Grate fühlbar. Der Lack zeigt einige, aber unauffällige Beschädigungen nach der Kratzprüfung. Farbgleichmäßigkeit und Glanz sind gut, aber nicht perfekt.

70 Punkte: Deutliche Kratzer oder Unebenheiten sind vorhanden, aber sie beeinträchtigen das Gesamtbild nicht wesentlich. Die haptische Überprüfung zeigt mehrere fühlbare Rauheiten oder Grate. Der Lack erweist sich als mäßig widerstandsfähig und zeigt deutliche Spuren vom Kratztest. Farbgleichmäßigkeit und Glanz sind akzeptabel.

60 Punkte: Mehrere deutliche Kratzer oder Unebenheiten sind erkennbar. Haptisch sind viele Unebenheiten und Grate spürbar. Der Lack ist nur mäßig widerstandsfähig und zeigt nach dem Kratztest deutliche Beschädigungen. Farbgleichmäßigkeit und Glanz sind nur noch mäßig gegeben.

50 Punkte: Es sind viele Kratzer oder Unebenheiten sichtbar. Die Oberfläche weist haptisch viele störende

Rauheiten und Grate auf. Der Lack zeigt sich als wenig widerstandsfähig und weist bei der Kratzprüfung starke Schäden auf. Farbgleichmäßigkeit und Glanz sind deutlich ungleichmäßig.

40 Punkte: Die Oberflächen sind durchblickend mit deutlichen Lackschäden und Unebenheiten. Haptisch fühlt sich die Fläche rau und voller Grate an. Der Lack ist wenig widerstandsfähig und zeigt nach der Kratzprüfung umfassende Beschädigungen. Farbgleichmäßigkeit und Glanz sind stark beeinträchtigt.

30 Punkte: Zahlreiche Lackschäden und Unebenheiten prägen das Erscheinungsbild. Haptisch sind die Oberflächen unangenehm rau und voller Grate. Der Lack bietet kaum Widerstand gegen mechanische Einwirkungen und weist schon bei geringem Kratzen erhebliche Schäden auf. Farbgleichmäßigkeit und Glanz sind nicht vorhanden.

20 Punkte: Die Oberflächen weisen erhebliche Lackschäden und Unebenheiten auf. Bei der haptischen Überprüfung fällt auf, dass die Oberflächen stark rau und voller erheblicher Grate sind. Der Lack ist kaum widerstandsfähig und zeigt nach der Kratzprüfung massive Schäden. Farbgleichmäßigkeit und Glanz sind fast vollständig fehlend.

10 Punkte: Die Oberflächen zeigen massive Lackschäden und erhebliche Unebenheiten. Haptisch sind die Flächen extrem rau und voller scharfer Grate. Der Lack löst sich leicht ab und zeigt nach der Kratzprüfung beinahe vollständige Zerstörung. Farbgleichmäßigkeit und Glanz sind nicht vorhanden, die Oberflächenqualität ist desolat.

5. Kabel- und Schlauchführungsmöglichkeiten

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der vorgesehenen Kabel- und Schlauchführungen.

Alle vorgesehenen Öffnungen und Kanäle für die Kabel- und Schlauchführung wurden sorgfältig auf ihre Existenz und Positionierung hin untersucht. Dabei wurde überprüft, ob diese ausreichend dimensioniert und frei von Hindernissen sind, die eine zukünftige Nutzung beeinträchtigen könnten. Es wurden zusätzlich Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass die vorgesehenen Leitungswege den Konstruktionsvorgaben entsprechen und keine Abweichungen vorliegen.

Schritt 2: Test der Kabeldurchführung mit einem Standard-Waschmaschinenkabel.

Ein Standard-Waschmaschinenkabel wurde durch die dafür vorgesehenen Öffnungen geführt. Dabei wurde speziell darauf geachtet, ob das Kabel ohne übermäßigen Kraftaufwand oder Manipulation durch die Öffnungen passt. Der Kabelverlauf wurde verfolgt, um sicherzustellen, dass keine scharfen Kanten oder enge Kurvenstrecken vorhanden sind, die das Kabel beschädigen oder den Einbau erschweren könnten.

Schritt 3: Test der Schlauchdurchführung mit einem Standard-Waschmaschinenschlauch.

Ein Standard-Waschmaschinenschlauch wurde durch die vorgesehenen Öffnungen geführt. Auch hier wurde darauf geachtet, ob der Schlauch reibungslos und ohne Widerstand durch die vorgesehenen Kanäle und Öffnungen geführt werden kann. Besonderes Augenmerk wurde auf die Biegefestigkeit und Flexibilität des Schlauchs gelegt, um sicherzustellen, dass er sich nicht knickt oder anderweitig beschädigt wird.

Schritt 4: Bewertung der Platzierung und Zugänglichkeit der Kabel- und Schlauchführungen.

Die tatsächliche Platzierung der Kabel- und Schlauchführungen wurde bewertet, um sicherzustellen, dass diese gut erreichbar und praktisch platziert sind. Dies beinhaltete eine Überprüfung der zugänglichen Einbaupositionen, die Höhe der Öffnungen und die unmittelbare Umgebung der Führungspunkte. Zusätzliche Tests evaluierten, ob die Kabel- und Schlauchführungen auch unter beengten Bedingungen handhabbar sind und ob sie ausreichend Abstand zu anderen Komponenten halten, um eine einfache Installation und Wartung zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Kabel- und Schlauchführungen sind optimal platziert, besitzen eine ausgezeichnete Zugänglichkeit und sind praktisch in der Handhabung sowohl bei der Erstinstallation als auch bei Wartungsarbeiten. Es gibt keinerlei physische oder funktionale Einschränkungen.

90 Punkte: Die Kabel- und Schlauchführungen haben minimale Einschränkungen, die die Zugänglichkeit oder Platzierung betreffen, jedoch die praktische Nutzung kaum beeinträchtigen. Die geringfügigen Mängel lassen sich leicht durch einfache Anpassungen beheben.

80 Punkte: Leichte Einschränkungen bei der Zugänglichkeit oder Platzierung, die jedoch die Nutzung der Führungen weiterhin ermöglichen. Die praktischen Herausforderungen sind überschaubar und beeinträchtigen die Funktionalität nur marginal.

70 Punkte: Deutliche, aber nicht unüberwindbare Einschränkungen bei der Zugänglichkeit oder Platzierung. Die Nutzung ist weiterhin möglich, jedoch mit einem erhöhten Aufwand verbunden, welcher die Effizienz beeinträchtigen kann.

60 Punkte: Mehrere Einschränkungen bei der Zugänglichkeit oder Platzierung stellen eine mäßige Nutzbarkeit sicher. Der Einsatz ist pragmatisch, jedoch sind häufigere Anpassungen oder besondere Vorsicht bei der Installation erforderlich.

50 Punkte: Viele Einschränkungen bei der Zugänglichkeit oder Platzierung machen die Nutzung schwierig. Umfangreiche Anpassungen und erhöhte Vorsicht sind erforderlich, um die Kabel- und Schlauchführung zu sichern.

40 Punkte: Sehr deutliche Einschränkungen und eine unpraktische Platzierung machen die Kabel- und Schlauchführungen kaum nutzbar. Die Installation und Wartung sind mühsam und ineffizient.

30 Punkte: Zahlreiche und erhebliche Einschränkungen verschlechtern die Praktikabilität erheblich. Die Platzierung der Führungen ist extrem unpraktisch, was die Nutzung stark beeinträchtigt.

20 Punkte: Massive Einschränkungen und eine sehr unpraktische Platzierung machen die Führungen fast unbrauchbar. Nur mit großem Aufwand und speziellen Hilfsmitteln sind die Kabel- und Schlauchführungen nutzbar.

10 Punkte: Die Kabel- und Schlauchführungen weisen so gravierende Beschränkungen auf, dass sie komplett unpraktisch und unbrauchbar sind. Eine Nutzung ist faktisch nicht möglich ohne eine grundlegende Neukonstruktion.